

MÄNNERVERSTEHER!

Eric Hegmann enthüllt intime Geheimnisse

Gibt es einen Unterschied zwischen schwulen und heterosexuellen Männern? Nein, wenn man den Aussagen von Erik Hegmann in seinem Buch „Jungs sind so“ folgt. Denn dort zeigt der 38jährige Hamburger, dass sich letztendlich alle Jungs irgendwie gleichen: Sie geben gern mit ihren Maschinen an, wollen alle einen tollen Körper, haben Angst vor dem Onkel Doktor, lieben Sex zu dritt und schlafen danach ein. yag hat sich mit dem Autor unterhalten.

Was unterscheidet Jungs von Männern?

Ich glaube es gibt eine Sorte Männer, die nicht erwachsen werden wollen. Diese Sorte Männer nenne ich Jungs. Die haben einen Faible für Spielsachen, was auch immer das sein mag: Technischer Spielkram, Comics, Autos, das ist austauschbar. Sie wollen spielen und sie wehren sich dagegen, eine gewisse Realität in ihr Leben zu lassen, weil diese Realität Stillstand bedeuten würde. Jungs sind nicht so verbindlich in Ihren Aussagen, wie es Männer sind.

Gehörst Du eher zu den Jungs oder zu den Männern?

(Lacht) Zu den Jungs.

Stellst du dich damit nicht bloß?

Damit kann ich leben. Ich glaube schon, dass man sich am Anfang des Buches sagt: „Was ist denn das für ein arrogantes Arschloch“, und zum Ende freut man sich, wenn der Erzähler selbst eins auf die Nase bekommt.

In wie weit ist das Ganze eigentlich autobiographisch?

Ich spiele natürlich ein bisschen damit, dass es keine Distanz zwischen Autor und

Erzähler gibt. Alle Sachen, die in dem Buch vorkommen, sind auch wirklich passiert. Ich habe bei meinen Freunden recherchiert und mir die Geschichten erzählen lassen und habe natürlich auch in Studien nachgesehen.

Erkennen sich Deine Freunde so sehr wieder, dass sie Dir nach Erscheinen des Buches die Freundschaft kündigen?

Ich hoffe vor allem, dass mir meine Freunde nach Erscheinen des Buches weiterhin ihre Geschichten erzählen. Ich habe mehr Angst davor, dass sie es nicht tun als davor, dass sich jemand wiedererkennt.

Ist das Buch eine Bedienungsanleitung für den modernen Mann?

Also mir hat jetzt gerade jemand vorgeworfen, es sei zumindest eine Bedienungsanleitung für mich. Ich glaube, es taugt zum Teil als Bedienungsanleitung, weil die Reaktionen meistens waren: „Oh ja, ich erkenne jemanden wieder“.

Ist das jetzt mal ein Buch von einem Mann für Männer oder doch eher für Frauen, damit sie Männer besser verstehen?

Ich hoffe, dass es für beide funktioniert. Ganz sicher freue ich mich, wenn die schwule Gemeinde Spaß daran hat, denn ich denke, die wird sich in vielen Teilen ganz sicher wiederfinden. Ich freue mich aber auch darüber, wenn sich heterosexuelle Männer wieder erkennen oder wenn ihre Partnerinnen feststellen: „Meiner sieht genau so aus, und meiner tickt auch so“. Wohin steuert Erik Hegmann als nächstes? Es wird neue Geschichten geben, die ich im Internet auf meiner Website veröffentliche. Für alle die wissen wollen, wie es mit meinem Laufpartner und sonstigen Personen aus meinem Leben weiter geht. Geschichten hab ich genug, jetzt will ich sehen, ob es auch Menschen gibt, die sie lesen wollen.

Interview: *McK

www.eric-hegmann.de

„Jungs sind so“ erscheint ab dem 04.08. beim Eichborn Verlag und kostet 14.95 Euro. yag verlost zehn Exemplare mit Signatur des Autors. Einfach bis zum 18.08. eine Email an absahnen@yag-magazin.de mit dem Stichwort „Männerversteher“ schicken.



Erik hat gut lachen, denn als Motorradfahrer, Comicsammler und Kommunikationstrainer hat der sportliche St. Paulianer das beste Studienobjekt der Stadt jeden Tag vor Augen: sich selbst.